

Das Fischenthaler Dorfleben steht auf der Kippe

Von Isabel Heusser. Aktualisiert am 03.07.2013

Eine magere Beteiligung am Turnerempfang, kaum Publikum an der Gemeindeversammlung: Der Fischenthaler Gemeindepräsident Josef Gübeli wünscht sich mehr Beteiligung aus dem Volk.



Josef gübeli (links) und August Kuster wundern sich darüber, dass Veranstaltungen in Fischenthal kaum mehr Besucher anlocken. (Bild: Fabio Meier)

Artikel zum Thema

Grosse Sprünge auf nasser Schanze

Blaskapellen-Zmorge in Gibswil

Wandern bei Mondlicht

Orlando-Schoch klar gewählt

Fischenthaler heissen höhere

Behördenentschädigungen gut

Teilen und kommentieren

Der Empfang der Fischenthaler Turner, die Mitte Juni am Eidgenössischen Turnfest in Biel teilgenommen hatten, war der Tiefpunkt. «Kaum jemand ist gekommen, teilweise nicht einmal die Angehörigen der Turner», sagt Josef Gübeli. Die Ratlosigkeit steht ihm ins Gesicht geschrieben. In diesem Sommer, so scheint es ihm, läuft etwas falsch. «Unsere Bevölkerung hat offenbar keine Lust mehr, sich am Dorfleben zu beteiligen.»

Nur vier Familien kamen

Zum ersten Mal aufgefallen ist ihm das an der Instrumentenvorstellung, welche die Harmonie Fiscenthal im Schulhaus Burghalde organisiert hatte. «Die Schüler konnten verschiedene Instrumente ausprobieren», sagt Dirigent August Kuster. So wollte der Verein auf eine Bläserausbildung der Harmonie aufmerksam machen. Dies, weil in der privaten Musikschule von Gusti Mahler nicht alle Instrumente angeboten werden. Die Enttäuschung der Beteiligten war riesig, als nur vier Familien auftauchten. «Ich verstehe das einfach nicht», sagt Josef Gübeli. «Wir haben den Workshop in der Schülerzeitung ausgeschrieben, die in alle Haushalte verteilt wird. Und am Veranstaltungstag hat es geregnet. Die Bedingungen waren ideal.»

Der nächste Tiefschlag kam an der Gemeindeversammlung: Nur 30 Stimmbürger kamen. «Es gab Zeiten, da haben wir Wald geschlagen», erinnert sich Gübeli. Sie scheinen vorbei zu sein. Die Gemeindeversammlung findet jeweils am Freitag statt – laut Gübeli der beste Tag. «Die meisten Vereine haben dann nichts los, und nach der Versammlung kann man noch sitzen bleiben.»

«Geht ums Überleben»

Nach dem mageren Aufgebot am Turnerempfang stand für Gübeli fest: «Jetzt muss sich etwas passieren. Ich möchte wissen, was wir ändern können.» Warum die Fiscenthaler sich in letzter Zeit selten an Veranstaltungen blicken lassen, ist beiden ein Rätsel. «Offenbar hat die Bereitschaft, sich freiwillig zu engagieren, nachgelassen», sagt Gübeli. Obwohl: «Bei einem Turnerempfang muss man ja gar nichts machen.» Für ihn ist klar: «Fiscenthal ist eine Landgemeinde. Der Zusammenhalt sollte da sein.» August Kuster pflichtet ihm bei. «Die Vereine brauchen Nachwuchs. Langfristig geht es ums Überleben.»

Die Anmeldefrist für die Bläserausbildung der Harmonie läuft bis 14. Juli. Anmeldung und Infos: Urs Brändli, Im Homberg 4, 8493 Saland. Telefon: 044 945 20 05 oder E-Mail: braendlis@sunrise.ch. (regio.ch)

Erstellt: 03.07.2013, 17:51 Uhr

Noch keine Kommentare

© ZO-Online 2011 Alle Rechte vorbehalten